

Wählervereinigung

Demokratie und Aufklärung Karlsruhe

In Heidelberg haben Dr. Gunter Frank, Dr. Kay Klapproth mit anderen Bürgern beschlossen, sich einzumischen. Diese Idee greift das Karlsruher Bürgerkomitee auf und stellt zur Kommunalwahl am 9. Juni 2024 die Wählervereinigung "Demokratie und Aufklärung Karlsruhe" auf. Intoleranz und eine rein nach ideologischen Vorgaben durchgesetzte Politik gefährden unser freiheitlich-demokratisches Zusammenleben.

Scheinprobleme werden aufgebauscht, tatsächliche Missstände werden ignoriert.

Kurzwahlprogramm - Unsere Ziele

- Eine **Aufarbeitung** der gesellschaftsspaltenden **Corona-Politik** muss durchgeführt werden. Kommunale Karlsruher Umsetzer rechts- und verfassungswidriger Landesmaßnahmen müssen zur Verantwortung gezogen werden.
- Jeder künftige massenhafte Eingriff in die körperliche Unversehrtheit (z.B. **direkte und indirekte Impfpflicht**) muss verhindert werden.
- Die **Impfschadenerfassung** beim PEI ist unzureichend. Karlsruhe sollte ein eigenes unbürokratisches Melderegister aufsetzen und geschädigten Bürgern eine Rechtsberatung für die Durchsetzung Ihrer Ansprüche gegen Hersteller, Land und Bund bereitstellen.
- Sonstige Übergriffigkeiten tief ins **Privatleben** hinein im Namen der „Weltrettung“ müssen verhindert werden.
- **Direkte Demokratie** umsetzen. Die Karlsruher Bürger sollten zu Kernfragen der Stadtentwicklung mehrmals jährlich in Bürgerentscheiden abstimmen.
- Geldmittel und Posten müssen nach **Kompetenz** und nicht nach Ideologie- oder Parteinähe vergeben werden.
- Wir wollen die Karlsruher Hochschulen in der **Wissenschaftsfreiheit** unterstützen. Diese sollten sich der Forschung und Lehre, fern vom politischen Diskurs und unabhängig von der „Follow-the-Science“-Ideologie widmen. Karlsruhe sollte im Sinne der Wissenschaftlichkeit seinen Hochschulen ein Forschungsbudget zur Widerlegung von Hypothesen mit hoher Unsicherheit und großer Auswirkung auf Gesellschaft und Betroffene bereitstellen, z.B. CO2-Katastrophismus, hormonelle & operative Behandlung von Geschlechtsdysphorie.
- Karlsruhe sollte seine **Schulen** finanziell besser unterstützen und sich für ein **ideologiefreies Lernen** einsetzen.
- Die **„Rechts-Keule“** gegen abweichende Meinungen muss beendet werden. Es muss angstfrei um die beste Lösung gestritten werden.